

5. Aber einmal müßt ihr ringen  
noch in ernster Geisterkacht  
und den letzten Feind bezwingen,  
der im Innern drohend wacht.  
Haß und Argwohn müßt ihr  
dämpfen,  
Geiz und Reid und böse Lust;  
dann nach schweren, langen Kämpfen  
kannst du ruhen, deutsche Brust.

6. Jeder ist dann reich an Ehren,  
reich an Demut und an Macht;  
so nur kann sich recht verkären  
unsers Kaisers heil'ge Pracht.  
Alte Sünden müssen sterben  
in der gottgesandten Flut  
und an e i n e n sel'gen Erben  
fallen das entsühnte Gut.

7. Segen Gottes auf den Feldern,  
in des Weinstocks heil'ger Frucht,  
Manneslust in grünen Wäldern,  
in den Hütten frohe Zucht;  
in der Brust ein frommes Sehnen,  
ew'ger Freiheit Unterpfand:  
Liebe spricht in zarten Tönen  
nirgends wie im deutschen Land.

8. Ihr in Schlössern, ihr in  
Städten,  
welche schmücken unser Land,  
Akersmann, der auf den Beeten  
deutsche Frucht in Garben band,  
traute deutsche Brüder, höret  
meine Worte, alt und neu:  
Nimmer wird das Reich zerstört,  
wenn ihr einig seid und treu!

### 259. Aufruf der Kronprinzessin Viktoria an die Frauen Deutschlands im Jahre 1870.

V. Wittenzweh, Frauengestalten. Wiesbaden 1898. S. 149.

Neues Palais, den 19. Juli 1870.

Noch einmal ruft das Vaterland seine Söhne zu den Fahnen, um für seine heiligsten Güter, für Deutschlands Ehre und Unabhängigkeit zu kämpfen. Ein Feind, den wir nicht verletzten, mißgönnt uns die Früchte unsrer Siege, die Vollendung des großen nationalen Werkes in friedlicher Arbeit und Entwicklung. Verhöhnt und beleidigt in dem, was uns am teuersten ist, strömt das ganze Volk — wir haben kein andres Heer — zu den Waffen, um den eignen Herd, um die Seinen zu schützen. Tausende von Frauen und Kindern sind für längere Zeit ihrer Ernährer beraubt. Die Sorgen des Herzens, die sie belasten, können wir ihnen nicht nehmen. Wohl aber sind wir imstande, sie vor äußerer Not zu bewahren. Glänzend haben die Deutschen in allen Teilen der Welt ihre Vaterlandsiebe bewiesen, als sie angerufen wurden, dankbar die Leiden jenes Kampfes zu mildern, den wir vor kurzem glücklich zu Ende geführt. Wohlan denn!